

Gebrauchsinformation: Information für Anwender**Tiaprid - 1 A Pharma® 200 mg Tabletten****Wirkstoff: Tiaprid**

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht:

1. Was ist Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg beachten?
3. Wie ist Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

**1 Was ist Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg und wofür wird es angewendet?**

Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg wird angewendet zur Behandlung von unwillkürlichen, rhythmischen Bewegungsstörungen (Neuroleptika-induzierte Spätdyskinesien), die durch andere Arzneimittel aus der Gruppe der Antipsychotika ausgelöst wurden und die vorwiegend die Mund-, Gesichts- und Zungenmuskulatur betreffen.

Antipsychotika sind Arzneimittel, die meist zur Behandlung von Zuständen mit gestörter Wahrnehmung der Wirklichkeit (Psychosen) eingesetzt werden. Antipsychotika können ihrerseits als Nebenwirkungen Bewegungsstörungen verursachen, die als „Spätdyskinesien“ bezeichnet werden. Tiaprid gehört zwar auch zur Gruppe der Antipsychotika, wirkt aber gegen Bewegungsstörungen, die durch andere Arzneimittel dieser Gruppe verursacht wurden.

2 Was sollten Sie vor der Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg beachten?**Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg darf nicht eingenommen werden**

- wenn Sie allergisch gegen Tiaprid oder einen der in Abschnitt 6. „Inhalt der Packung und weitere Informationen“ genannten Bestandteile dieses Arzneimittels sind
- wenn Sie an einem Tumor leiden, der von dem Hormon Prolaktin abhängig ist (z. B. hypophysäres Prolaktinom und Brustkrebs)
- wenn Sie an einem Tumor der Nebenniere (Phäochromozytom) leiden
- wenn Sie gleichzeitig mit Levodopa behandelt werden
- wenn Sie gleichzeitig mit anderen so genannten Dopaminagonisten behandelt werden, außer wenn bei Ihnen eine Parkinson-Erkrankung bekannt ist (siehe auch unter „Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln“).

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg einnehmen,

- wenn Sie Herzprobleme haben wie z. B.
 - sehr langsamer Herzschlag mit weniger als 55 Schlägen pro Minute (Bradykardie)
 - anormaler Herzrhythmus in der Vorgeschichte (Befunde im Elektrokardiogramm (EKG) des Herzens)
 - im EKG sichtbare Veränderungen der elektrischen Aktivität des Herzens (QT-Verlängerung) in der Vorgeschichte
- wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, die eine langsame Herzfrequenz verursachen können (siehe auch unter „Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln“)
- wenn Sie Störungen des Elektrolythaushaltes haben, vor allem einen niedrigen Kaliumspiegel
- wenn bei Ihnen eine Einschränkung der Nierenfunktion vorliegt. In diesem Fall wird Ihre Dosis möglicherweise vom Arzt vermindert (siehe Abschnitt 3. „Wie ist Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg einzunehmen?“). Bei starker Einschränkung der Nierenfunktion sollte Ihr Arzt die Behandlung mit Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg bei Ihnen beenden.
- wenn Sie an Epilepsie leiden, da Antipsychotika wie Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg die Neigung zu Krampfanfällen erhöhen können
- wenn bei Ihnen eine Parkinson-Erkrankung bekannt ist
- wenn Sie oder ein Verwandter schon einmal **venöse Thrombosen** (Blutgerinnsel) hatten, denn Arzneimittel wie Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg werden mit dem Auftreten von Blutgerinnseln in Verbindung gebracht
- wenn Sie ein erhöhtes **Schlaganfall-Risiko** oder eine vorübergehende Verringerung der Blutversorgung des Gehirns haben.
- wenn Sie **älter** sind und **Demenz** haben, da in dieser Patientengruppe ein geringer Anstieg in der Anzahl der Todesfälle bei Patienten, die mit Antipsychotika behandelt wurden, im Vergleich mit denjenigen, die keine Antipsychotika einnahmen, berichtet wurde.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der oben genannten Aussagen auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit zutraf.

Ältere Patienten

Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg kann bei älteren Patienten verstärkt beruhigend wirken.

Kinder

Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg wird aufgrund von fehlender Erfahrung nicht für die Anwendung bei Kindern empfohlen.

Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Die folgenden Arzneimittel können die Wirkung von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg besonders beeinflussen oder in ihrer Wirkung von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg beeinflusst werden:

- Arzneimittel, die unter „Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg darf nicht eingenommen werden“ aufgeführt sind
- Levodopa
- andere so genannte Dopaminagonisten wie Cabergolin, Quinaglid, außer wenn bei Ihnen eine Parkinson-Erkrankung bekannt ist. Die Wirkungen der beiden Arzneimittel heben sich gegenseitig auf.

Die gleichzeitige Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg mit folgenden Arzneimitteln wird nicht empfohlen, es sei denn, Ihr Arzt hält die Einnahme für nötig:

- bestimmte andere Antipsychotika (Arzneimittel zur Behandlung von seelischen/psychischen Erkrankungen) wie z. B. Pimozid, Sultoprid, Pipothiadin, Serindol, Veraliprid, Chlorpromazin, Levomepromazin, Trifluoperazin, Cyamemazin, Sulpird, Haloperidol, Droperidol, Fluphenazin, Pipamperon, Zuclopenthixol, Flupentixol, Thioridazin
- bestimmte Arzneimittel zur Behandlung eines unregelmäßigen Herzschlags z. B. Chinidin, Hydrochinidin, Disopyramid, Amiodaron, Sotalol, Dofetilid, Ibutilid
- Arzneimittel, die eine Verlangsamung der Herzschlagfolge verursachen können, z. B.
 - Betablocker
 - einige Calciumkanalblocker wie Diltiazem und Verapamil
 - Herzglykoside (Digitalis)
 - Cholinesterasehemmer
 - Pilocarpin, in Augentropfen oder Arzneimitteln zur Behandlung von Mundtrockenheit
 - Clonidin, ein Arzneimittel gegen Bluthochdruck
 - Guanfacin, ein Arzneimittel zur Behandlung von z. B. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS)
- Arzneimittel, die eine Erniedrigung des Kaliumspiegels im Blut verursachen können, wie z. B.
 - einige Diuretika („Wassertabletten“)
 - bestimmte Abführmittel
 - Glukokortikoide (Arzneimittel zur Behandlung von Entzündungen)
 - Amphoterin B bei intravenöser Gabe (Arzneimittel zur Behandlung von Pilzerkrankungen)
 - Tetracosactid (zur Bestimmung der Funktion der Nebennierenrinde)

Bevor Sie Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg einnehmen, sollten Ihre Kaliumspiegel im Blut korrigiert werden.

- Arzneimittel zur Behandlung von Malaria (Halofantrin, Lumefantrin)

- bestimmte Arzneimittel zur Behandlung bakterieller Infektionen, wie Erythromycin oder Spiramycin (nur bei intravenöser Behandlung), Moxifloxacin, Sparfloxacin, Pentamidin
- Vincamin bei intravenöser Gabe (Arzneimittel zur Verbesserung des Blutflusses im Gehirn)
- Methadon (Arzneimittel zur Behandlung der Abhängigkeit von Arzneimitteln aus der Gruppe der so genannten Opiode)
- bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen, wie z. B. trizyklische Antidepressiva
- Lithium (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Arten von psychiatrischen Erkrankungen)
- Bepridil (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Herzprobleme)
- Cisaprid (Arzneimittel zur Behandlung von Magen- oder Darmerkrankungen)
- Diphemanil (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Magenprobleme oder sehr langsamen Herzschlags)
- Mizolastin (Arzneimittel zur Behandlung von Allergien) Die Anwendung von diesen Arzneimitteln (mit Ausnahme von Arzneimitteln zur Behandlung von Infektionskrankheiten) sollte, wenn möglich, durch Ihren Arzt beendet werden, da ein erhöhtes Risiko für eine Veränderung im EKG (QT-Verlängerung) und damit verbundenen Herzrhythmusstörungen besteht. Wenn eine gleichzeitige Behandlung nicht vermieden werden kann, sollte Ihr Arzt die Reizleitung am Herzen mittels EKG (QT-Intervall) vor und während der Behandlung überprüfen.
- so genannte Dopaminagonisten (wie z. B. Amantadin, Apomorphin, Bromocriptin, Entacapon, Lisurid, Pergolid, Piribedil, Pramipexol, Ropinirol, Selegilin), mit Ausnahme von Levodopa (siehe unter Abschnitt „Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg darf nicht eingenommen werden“) Wenn Sie als Parkinson-Patient Dopaminagonisten nehmen und die Anwendung von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg nicht vermieden werden kann, sollte der Dopaminagonist von Ihrem Arzt langsam abgesetzt werden.

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg einnehmen, wenn Sie bereits eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- Betablocker, die bei einer „Herzschwäche“ verabreicht werden, wie Bisoprolol, Carvedilol, Metoprolol, Nebivolol. Ihr Arzt wird Ihre Herzfunktion überprüfen.
- Bei gleichzeitiger Verabreichung von Arzneimitteln gegen Bluthochdruck (Antihypertensiva) besteht aufgrund der blutdrucksenkenden Wirkung das erhöhte Risiko eines Blutdruckabfalls beim Wechsel in die aufrechte Körperlage (so genannte orthostatische Hypotonie).
- andere Arzneimittel, die eine dämpfende Wirkung auf das zentrale Nervensystem haben:
 - einige Antidepressiva (Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen) wie z. B. Amitriptylin, Doxepin, Mianserin, Mirtazapin, Trimipramin
 - Betäubungsmittel (schmerzstillende Mittel, Arzneimittel gegen Husten, die Opiode wie z. B. Codein enthalten, Arzneimittel für eine Drogenersatztherapie)
 - Barbiturate (Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen)
 - Hypnotika wie z. B. Benzodiazepine (Arzneimittel zur Behandlung von Schlaflosigkeit etc.)
 - Anxiolytika (Arzneimittel zur Behandlung von Angstzuständen)
 - bestimmte H₁-Antihistaminika (Arzneimittel zur Behandlung von Allergien etc.)
 - Clonidin und verwandte Substanzen, Arzneimittel gegen Bluthochdruck
 - Baclofen (Arzneimittel zur Muskelrelaxation)
 - Thalidomid (Arzneimittel zur Behandlung von Krebs)
 - Pizotifen (Arzneimittel zur Behandlung von migräneartigen Kopfschmerzen)
- Die dadurch verminderte Aufmerksamkeit kann die Fähigkeit zur Teilnahme am Straßenverkehr und zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigen.
- Betablocker, die gegen Bluthochdruck oder Herzerkrankungen verabreicht werden (mit Ausnahme von Esmolol, Sotalol und Betablockern, die bei Herzschwäche gegeben werden (siehe oben)). Durch die verstärkte Wirkung auf die Erweiterung der Blutgefäße besteht ein erhöhtes Risiko eines Blutdruckabfalls, insbesondere beim Aufstehen.
- Nitratverbindungen wie z. B. Isosorbiddinitrat (Arzneimittel zur Behandlung von Herzerkrankungen wie Angina pectoris)
- so genannte Anticholinergika (Arzneimittel zur Behandlung der Parkinson-Erkrankung) wie z. B. Biperiden. Diese Arzneimittel können die Wirkung von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg abschwächen.

Bitte beachten Sie, dass diese Beeinträchtigungen auch auftreten können, wenn Sie eines dieser Arzneimittel kurz vor Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg eingenommen haben.

Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Alkohol verstärkt die beruhigende Wirkung von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg. Der Genuss von alkoholischen Getränken und die Einnahme von Alkohol enthaltenden Zubereitungen sollten vermieden werden.

Schwangerschaft, Stillzeit und Zeugungs-/Gebärfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Es liegen unzureichende Daten über die Anwendung von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg bei Schwangeren vor.

Bei neugeborenen Babys von Müttern, die Tiaprid im letzten Trimenon (letzte 3 Monate der Schwangerschaft) einnahmen, können folgende Symptome auftreten: Zittern, Muskelsteifheit und/oder -schwäche, Schläfrigkeit, Ruhelosigkeit, Atembeschwerden und Schwierigkeiten beim Stillen. Wenn Ihr Baby eines dieser Symptome entwickelt, sollten Sie Ihren Arzt kontaktieren.

Antipsychotika werden meist zur Behandlung von Zuständen mit gestörter Wahrnehmung der Wirklichkeit (Psychosen), aber auch bei Übelkeit und Erbrechen, anderen Störungen und – wie bei Tiaprid – Bewegungsstörungen eingesetzt.

Aufgrund mangelnder Erfahrung sollte Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg während der Schwangerschaft nicht eingenommen werden, es sei denn, Ihr Arzt hält es für notwendig.

Stillzeit

Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg soll in die Stillzeit nicht angewendet werden, da der Wirkstoff in die Muttermilch übergeht. Bei erforderlicher Behandlung während der Stillperiode ist abzustillen.

Zeugungs-/Gebärfähigkeit

Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg kann den Prolaktinspiegel im Blut erhöhen, wodurch es zu einem Ausbleiben der Regelblutung oder des Eisprunges sowie zu einer beeinträchtigten Fruchtbarkeit kommen kann (siehe Abschnitt 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“).

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch Sedierung hervorrufen und somit das Reaktionsvermögen so weit verändern, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird. Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol.

Fortsetzung auf der Rückseite >>

3 Wie ist Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Abhängig von der Art Ihrer Beschwerden wird Ihr Arzt entscheiden wie und in welcher Dosierung Sie Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg einnehmen sollen. Falls vom Arzt nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene in der Regel 3-mal täglich ½-1 Tablette (entsprechend 300-600 mg Tiaprid täglich) ein. Wenn Sie eine eingeschränkte Nierenfunktion haben, sollte Ihre Dosis vom Arzt entsprechend reduziert werden.

Die Dauer der Behandlung hängt größtenteils davon ab, wie gut Sie auf die Therapie mit Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg ansprechen.

Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden. Die Tabletten sollten vorzugsweise mit etwas Flüssigkeit (z. B. einem Glas Wasser) nach den Mahlzeiten eingenommen werden.

Der Therapieerfolg zeigt sich eventuell erst nach 4-6 Wochen Behandlungsdauer.

Wenn Sie eine größere Menge von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg eingenommen haben als Sie sollten

Benachrichtigen Sie umgehend einen Arzt, damit er erforderliche Maßnahmen einleiten kann.

Die Erfahrungen mit Überdosierungen von Tiaprid sind begrenzt. Die Einnahme hoher Dosen weit über dem therapeutischen Bereich (3000-4000 mg anstatt 300-600 mg) führte zu keinen schweren und nicht rückgängig zu machenden Folgeerscheinungen. Schwindelgefühl, schnelle Ermüdbarkeit, Koma (Bewusstlosigkeit), Blutdrucksenkung und Bewegungsstörungen können im Zusammenhang mit einer Überdosierung auftreten. Treten solche Krankheitszeichen auf, ist umgehend ein Arzt zu informieren, der über den Schweregrad und die gegebenenfalls erforderlichen weiteren Maßnahmen entscheidet.

Wenn Sie die Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Bitte nehmen Sie bei der nächsten Einnahme das Arzneimittel so ein, wie es Ihnen verordnet wurde.

Wenn Sie die Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg abbrechen

Falls Sie die Behandlung mit Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg abbrechen wollen, wenden Sie sich bitte vorher an Ihren behandelnden Arzt. Sie können sonst den Behandlungserfolg gefährden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Schwerwiegende Nebenwirkungen

Beenden Sie sofort die Einnahme von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg und kontaktieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, wenn Sie eine der folgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen bemerken oder vermuten. Möglicherweise ist eine umgehende medizinische Behandlung nötig.

- Fieber, Muskelsteifigkeit oder eines der nachfolgend genannten Symptome: Autonome Fehlfunktion (vegetative Störungen wie Blässe, Schweißausbrüche, Kreislaufinstabilität), Bewusstseinstörung und erhöhte Creatinphosphokinase-(CPK-)Werte. Es kann sich hierbei um ein „malignes neuroleptisches Syndrom“ handeln, das unter Umständen einen tödlichen Ausgang nehmen kann.
- Infektion mit Symptomen wie Fieber und allgemeinem Unwohlsein, oder Fieber mit lokalen Infektionszeichen wie Schmerzen im Hals-, Rachen- oder Mundraum oder Probleme beim Wasserlassen. Dies kann Zeichen einer schwerwiegenden Verminderung der Zahl weißer Blutkörperchen (Agranulozytose) sein. Ihr Arzt kann möglicherweise die Anzahl Ihrer weißen Blutkörperchen überprüfen.
- Ein Gefühl von Herzklopfen oder unregelmäßigem Herzschlag. Ihr Arzt wird möglicherweise ein EKG durchführen, um Ihren Herzrhythmus zu messen.
- Blutgerinnsel in den Venen, vor allem in den Beinen (mit Schwellungen, Schmerzen und Rötungen der Beine), die möglicherweise über die Blutbahn in die Lunge gelangen und dort Brustschmerzen sowie Schwierigkeiten beim Atmen verursachen können. Wenn Sie eines dieser Symptome bei sich beobachten, holen Sie bitte unverzüglich ärztlichen Rat ein.
- Bewegungsstörungen (Spätdyskinesien) nach einer längeren Behandlungsdauer (mehr als 3 Monate), die durch rhythmische, unwillkürliche Bewegungen vornehmlich der Zunge und/oder der Gesichtsmuskulatur gekennzeichnet sind. Tiaprid kann selbst Bewegungsstörungen (Spätdyskinesien) verursachen, obwohl es zu deren Therapie eigentlich eingesetzt wird (siehe Abschnitt 1. „Was ist Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg und wofür wird es angewendet?“). Antiparkinsonmittel, die oft bei Bewegungsstörungen angewendet werden, sollen bei der Entwicklung von Spätdyskinesien nicht eingesetzt werden, da sie unwirksam sind und die Symptome sogar noch verstärken können.

Nebenwirkungen können mit den folgenden Häufigkeiten auftreten:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- erhöhte Blutspiegel des Hormons Prolaktin, die die Ursache für weitere Erkrankungen (siehe unter „Gelegentlich“) sein können
- gesteigerte körperliche Erregbarkeit (Agitiertheit), Teilnahmslosigkeit (Apathie), Benommenheit, Schläfrigkeit und Schlaflosigkeit
- Schwindel/Vertigo, Kopfschmerzen
- so genannte extrapyramidale Beschwerden wie bei der Parkinson-Erkrankung (Zittern, Steifigkeit, erhöhter Muskeltonus, Bewegungsminderung und vermehrter Speichelfluss).
- Schwächegefühl, Müdigkeit

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Fröhndyskinesien, Dystonie (Muskelkrämpfe, Schiefhals, Blickkrämpfe, Kiefersperre) und Unvermögen ruhig zu sitzen (Akathisie)
- Brustschmerzen, Vergrößerung der Brustdrüse und Milchfluss sowie bei der Frau zusätzlich Zyklusstörungen (Dysmenorrhö, Amenorrhö) und beim Mann Orgasmus- und Potenzstörungen. Diese Erkrankungen werden durch erhöhte Blutspiegel des Hormons Prolaktin hervorgerufen und bilden sich in der Regel nach Absetzen von Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg in kurzer Zeit wieder zurück.
- Gewichtszunahme

Selten (kann bis zu 1 von 1000 Behandelten betreffen)

- akute Bewegungsstörungen (akute Dyskinesie)

Häufigkeit nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- Verminderung der Zahl weißer Blutkörperchen (Leukopenie, Neutropenie, Agranulozytose) (siehe auch oben unter „Schwerwiegende Nebenwirkungen“)
- Bewegungsstörungen (Spätdyskinesien), (siehe auch oben unter „Schwerwiegende Nebenwirkungen“)
- malignes neuroleptisches Syndrom (siehe auch oben unter „Schwerwiegende Nebenwirkungen“)
- im EKG sichtbare Veränderungen der elektrischen Aktivität des Herzens (QT-Verlängerung) und schwere Herzrhythmusstörungen (ventrikuläre Arrhythmien wie z. B. Torsade de pointes, ventrikuläre Tachykardie) (siehe auch oben unter „Schwerwiegende Nebenwirkungen“)
- Blutgerinnsel in den Venen, vor allem in den Beinen (siehe auch oben unter „Schwerwiegende Nebenwirkungen“)
- Blutdruckabfall beim Aufstehen
- extrapyramidale Symptome des Neugeborenen, Arzneimittelentzugssyndrom des Neugeborenen (siehe Abschnitt 2. „Schwangerschaft, Stillzeit und Zeugungs-/Gebärfähigkeit“)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5 Wie ist Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Blisterpackung nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zur Entsorgung ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6 Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg enthält

Der Wirkstoff ist Tiaprid.

1 Tablette enthält 200 mg Tiaprid (als Tiapridhydrochlorid)

Die sonstigen Bestandteile sind: Mannitol (Ph.Eur.), mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Povidon K30, hochdisperses Siliciumdioxid

Wie Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg aussieht und Inhalt der Packung

Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg Tabletten sind runde, weiße Tabletten mit einer Bruchkerbe auf beiden Seiten.

Tiaprid - 1 A Pharma 200 mg ist in Packungen mit 20, 50 und 100 Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

1 A Pharma GmbH
Keltenring 1+3
82041 Oberhaching
Telefon: (089) 6138825-0

Hersteller

Salutas Pharma GmbH
Otto-von-Guericke-Allee 1
39179 Barleben

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Februar 2014.

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

1 A Pharma GmbH wünscht gute Besserung!